

Präsentation der LCH-Studie «Gewalterfahrungen von Lehrpersonen»

**Dr. Beat A. Schwendimann und Martina Brägger
anschliessend Vorstellung der Massnahmen**

EINLEITUNG

Dagmar Rösler

Zentralpräsidentin LCH

STUDIE: EINFÜHRUNG

Dr. Beat A. Schwendimann

Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH

Physische
Gewalt

Psychische
Gewalt

Gewalt tritt in vielen
Formen auf

Sexuelle
Gewalt

Gewalt
gegen
Eigentum

Physische Gewalt

**gebissen, geschubst,
geschlagen, getreten, an
den Haaren gerissen,
gewürgt, mit Gegenständen
beworfen, mit Waffe
bedroht oder verletzt**

**Psychische
Gewalt**

**Beleidigung,
Beschimpfung, Bedrohung,
Einschüchterung,
Verleumdung, Mobbing/
Bullying**

**Sexuelle
Gewalt**

**anzügliche/obszöne Sprüche
oder Gesten; aufdringliche
Anmache; handgreifliche
sexuelle Belästigung oder
Nötigung**

**Gewalt gegen
Eigentum
(Vandalismus)**

**Absichtliche Beschädigung;
Diebstahl**

**LCH STUDIE «GEWALTERFAHRUNGEN VON
LEHRPERSONEN»**

Martina Brägger

Leiterin Sozialforschungsbüro Brägger

Vorgehen

- Repräsentative Umfrage zur Gewalterfahrung in den letzten 5 Schuljahren und im Schuljahr 2021/22
- 6'789 Personen nahmen teil, davon 5'435 Lehrpersonen
- Dies entspricht 6.5% aller Lehrpersonen in der Deutschschweiz

Hauptbefunde

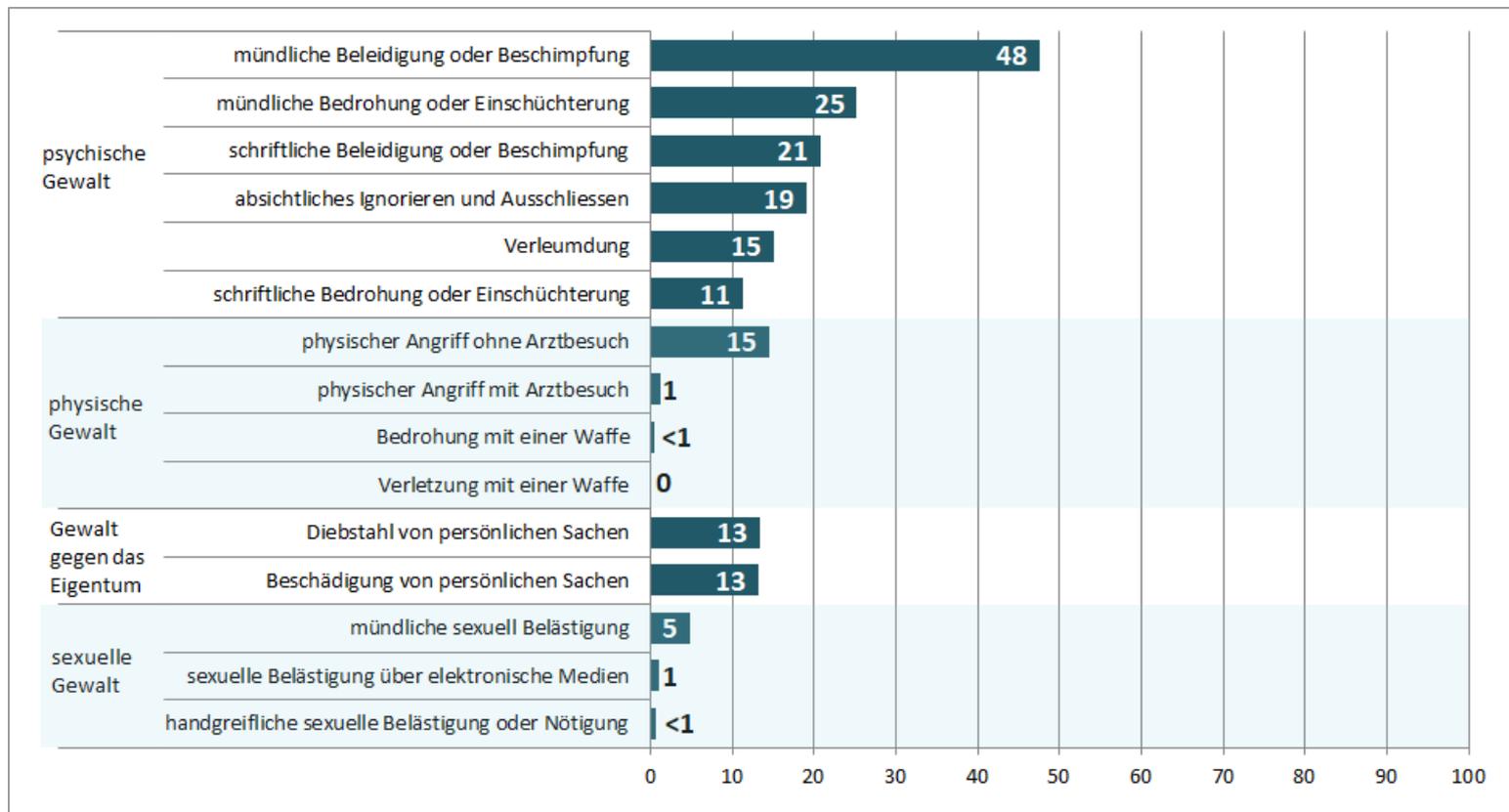
- Extreme Formen von Gewalt wie Körperverletzung, sexuelle Übergriffe oder Angriffe mit Stich- und Schusswaffen sind sehr selten.
- Je unter 1% der Lehrpersonen berichten von solchen Vorfällen in den letzten fünf Schuljahren.

2 von 3

Lehrpersonen haben in den letzten fünf Jahren mindestens eine Form von Gewalt erlebt.

- Hochgerechnet **65'000 von 100'000** Lehrpersonen in der Deutschschweiz
- Für **43'000** hatten diese Erfahrungen Auswirkungen, meist in Form einer emotionalen Belastung über eine längere Zeit

Gewalterfahrung in den letzten fünf Schuljahren nach Gewaltkategorie (n=5'432 Lehrpersonen, in %)



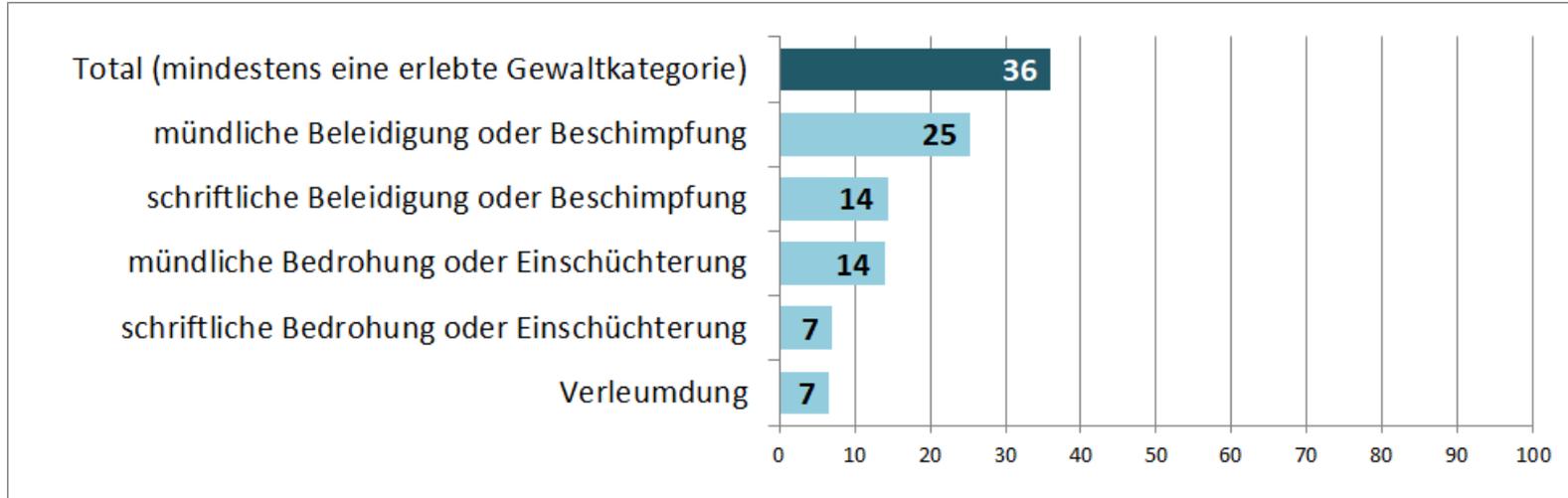
Ergebnisse nach Täterschaft

Der grösste Leidensdruck entsteht durch vier Tätergruppen:

- Erziehungsberechtigte
- Schülerinnen und Schüler aus der eigenen Klasse
- Kolleginnen und Kollegen
- Schulleitungen / Vorgesetzte

Ergebnisse nach Täterschaft: **Erziehungsberechtigte**

Erlebte Gewalt durch Erziehungsberechtigte in den letzten fünf Schuljahren (n=5'432 Lehrpersonen, in %)



- Kommt häufig vor, hat neben emotionaler Belastung aber kaum andere Auswirkungen.
- Die Schulleitung wird mehrheitlich als unterstützend erlebt, selten als Hindernis.
- Die meisten Vorfälle können zeitnah geklärt werden.

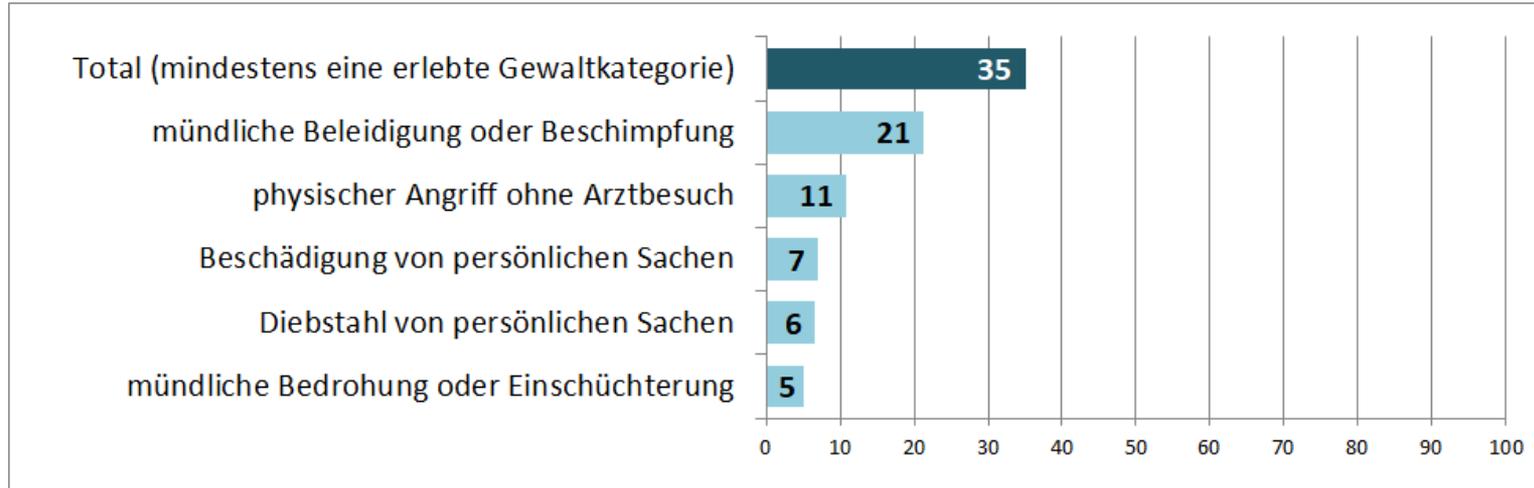
Der Vater einer Schülerin versperrte mir den Ausgang aus dem Klassenzimmer, nachdem ich das Lernberichtsgespräch abbrechen musste, weil mich der Vater als Diktator, Teufel und Satan beschimpfte.

Erziehungsberechtigte verbreiteten ungerechtfertigte Gerüchte, dies löste eine Dynamik/Stimmung gegen mich aus.

Mir wurde von einem Vater angedroht, dass er und sein Bruder vorbei kommen und im Kindergarten „für Ordnung sorgen würden“, da ich meinen Job nicht im Griff habe und sein Junge darunter leiden würde. Ich solle mich in Acht nehmen und aufpassen.

Ergebnisse nach Täterschaft: **Schülerinnen und Schüler aus eigener Klasse**

Erlebte Gewalt durch Schülerinnen und Schüler in eigener Klasse in den letzten fünf Schuljahren (n=5'432 Lehrpersonen, in %)



- Kommt häufig vor, neben emotionaler Belastung wird im Einzelfall auch ein Schulwechsel in Betracht gezogen.
- Die Schulleitung wird mehrheitlich als unterstützend erlebt, selten als Hindernis.
- Die meisten Vorfälle können zeitnah geklärt werden.

Schülerinnen haben jeden Tag mein Äusseres [...] begutachtet bzw. kommentiert und mit Blicken und Worten zu verstehen gegeben, wie schlimm sie dies finden.

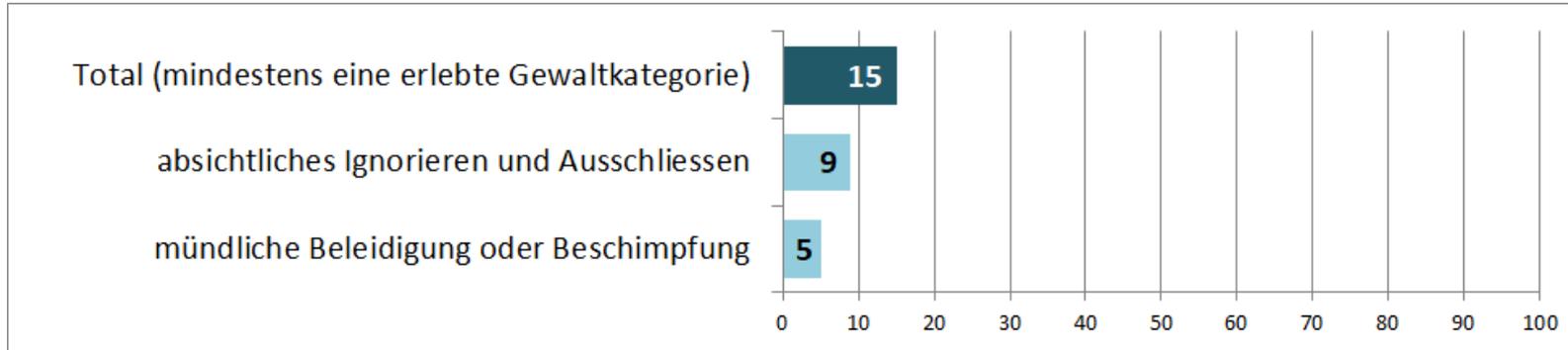
Ein Schüler hat keine Lust den Auftrag zu erfüllen, ich weise ihn darauf hin, er sagt "fick dich".

Wir hatten einen schwer verhaltensauffälligen Jungen, der in Überforderungssituationen schnell physisch wurde, also um sich geschlagen und getreten hat. Hin und wieder war die Wut gegen mich gerichtet, meistens aber bekam ich etwas ab, weil ich andere Kinder, Gegenstände oder den Jungen selbst schützen musste und wollte.

Wiederholt über längeren Zeitraum verbale und nonverbale Abwertungen meiner Person und meines professionellen Handelns, im Unterricht, in Pausen und Randzeiten, im und ums Schulhaus.

Ergebnisse nach Täterschaft: **Kolleginnen und Kollegen**

Erlebte Gewalt durch Kolleginnen und Kollegen in den letzten fünf Schuljahren (n=5'432 Lehrpersonen, in %)



- Kommt seltener vor, hat aber stärkere Auswirkungen: Neben emotionaler Belastung treten weitere Auswirkungen (Schulwechsel, Berufsausstieg, Krankschreibung) gehäuft auf.
- Die Schulleitung wird in je rund einem Drittel als unterstützend bzw. als Hindernis erlebt.
- Rund zwei Drittel der Vorfälle können zeitnah geklärt werden.

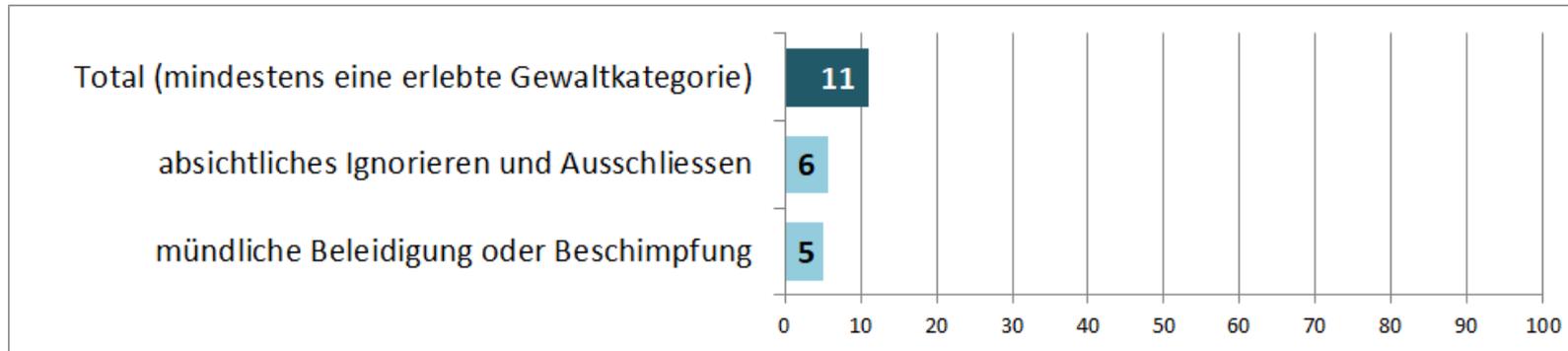
Infos mit Absicht nicht weitergegeben, Gespräche mit Eltern wurden ohne mein Wissen abgemacht und durchgeführt, so dass ich dann dastand, als wollte ich nicht.

Mir wird regelmässig, ganz unterschwellig klar gemacht, dass meine Arbeit nicht der Qualität und Quantität meiner Stellenpartnerin entspricht.

Wenn ich ins Lehrerzimmer kam, haben alles aufgehört zu schwatzen. Das Thema wurde offenbar gewechselt. Mit mir wollte sich niemand mehr unterhalten.

Ergebnisse nach Täterschaft: **Schulleitung / Vorgesetzte**

Erlebte Gewalt durch die Schulleitung/Vorgesetzte in den letzten fünf Schuljahren (n=5'432 Lehrpersonen, in %)



- Kommt selten vor, hat aber besonders starke Auswirkungen: Hohe emotionale Belastung, erhöhtes Auftreten der weiteren Auswirkungen (Schulwechsel, Berufsausstieg, Krankschreibung, Auszeit).
- Die Schulleitung wird selten als unterstützend erlebt, häufig aber als Hindernis. Auch die Schulbehörde wird häufig als Hindernis erlebt.
- Rund die Hälfte der Vorfälle können zeitnah geklärt werden.

Bei einem Schulbesuch des Inspektors zog er bei einer Nachbesprechung meine Lektion, mein Verhalten dermassen ins Lächerliche und machte mich fertig. Ich verliess im Folgejahr diese Stelle.

Ältere Lehrer werden als schwierig bezeichnet und wem es nicht passe, der könne ja kündigen.

Wenn neue Projekte aufgelegt werden, ist nicht das ganze Team informiert. Da ich engagiert bin, aber nicht gefragt werde oder nicht weiss, dass etwas Neues läuft, stört mich das. Ich fühle mich dann wie ausgeschlossen.

[...] Ich will einen kritischen Standpunkt einbringen. Darauf sagt die Schulleiterin zu einem neuen Schulleitungsmitglied: "Mit ihr musst du gar nicht diskutieren, das führt nur zu einer Grundsatzdiskussion." Dies vor etwa 25 Lehrpersonen.

Ergebnisse nach Täterschaft: Zusammenfassung

- Aufgrund der Häufigkeit ist der Leidensdruck durch **Erziehungsberechtigte** und **SchülerInnen in der eigenen Klasse** am grössten.
- Im Einzelfall sind Gewalterfahrungen durch **KollegInnen oder Vorgesetzte** aber belastender und haben stärkere Auswirkungen.
- Unterstützung ist nicht immer gegeben. Allzu viele Betroffene sehen sich **auf sich selbst gestellt**, um mit Gewalt gegen ihre Person zurechtzukommen.

Fazit

- Gewalt kann jede Lehrperson oder weitere an der Schule angestellte Fachperson treffen.
- Entsprechend kann jede Schule von Gewalt gegen Lehrpersonen betroffen sein.
- Es lohnt sich daher, präventiv zu handeln, und das Thema Gewalt gegen Lehrpersonen systematisch anzugehen.

Sechs Forderungen des LCH

1. Unabhängige Ombudsstelle

2. Interventions- und Krisenkonzept

**3. Unterstützung innerhalb der Schule,
durch Schulleitung und Behörden**

**4. Gestaltung eines gewaltfreien
Schulklimas**

5. Aus- und Weiterbildung

6. Statistische Erfassung und Evaluation

Kontaktadressen für Rückfragen:

Dagmar Rösler, Zentralpräsidentin LCH

- T +41 44 315 54 43, d.roesler@LCH.ch

Dr. Beat A. Schwendimann, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH

- T +41 44 315 54 11, b.schwendimann@LCH.ch

Studienleiterin Martina Brägger

- T +41 43 543 06 37, braegger@bbeval.ch

Verfügbarkeit: Montag, 16.1.2023 14-16 Uhr